

Nachhaltigkeitsbericht 2023

Sammelstiftung Vita

Allgemein

4

Jahreshighlights

6

1 Prinzipien der Nachhaltigkeit

8

2 Drei wesentliche Pfeiler

10

2.1 Aktive Aktionärin

12

2.2 Nachhaltige Dekarbonisierung

18

2.3 Wirkungsorientierte Anlagen

22

Anhang

26

ASIP ESG-Reporting

27

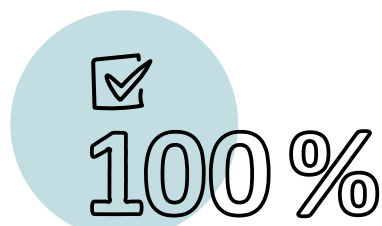
Sammelstiftung Vita Nachhaltigkeitsengagement 2023



70,4 %

Abstimmungen zu Klimabelangen

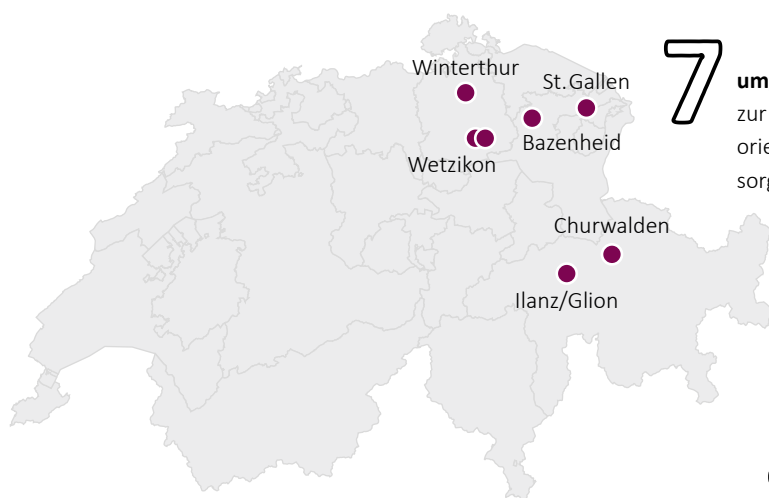
Beim Abstimmungsverhalten legten wir ein stärkeres Augenmerk auf klimarelevante und arbeitsrechtliche Themen.



100 %

verantwortungsbewusstes Investieren,

da alle Vermögensverwalter die UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) unterzeichnet haben.



7

umgesetzte Projekte

zur Förderung von attraktivem und zukunftsorientiertem Wohn- und Lebensraum für ein sorgenfreies Älterwerden.

-39,1 %

CO₂-Emissionen
in der Anlagekategorie
Immobilien Schweiz seit 2010.



gewichtete durchschnittliche CO₂-Intensität im Aktienportfolio

Die gewichtete durchschnittliche CO₂-Intensität des Aktienportfolios der Sammelstiftung Vita konnte seit dem Basisjahr 2019 um 33,9 Prozent reduziert werden.



gewichtete durchschnittliche CO₂-Intensität im Unternehmensanleihen-Portfolio

Die gewichtete durchschnittliche CO₂-Intensität des Unternehmensanleihen-Portfolios der Sammelstiftung Vita ist seit dem Basisjahr 2019 um 35,3 Prozent gesunken.

Allgemein

Die Sammelstiftung Vita hat bereits früh den Fokus auf Nachhaltigkeit gelegt.

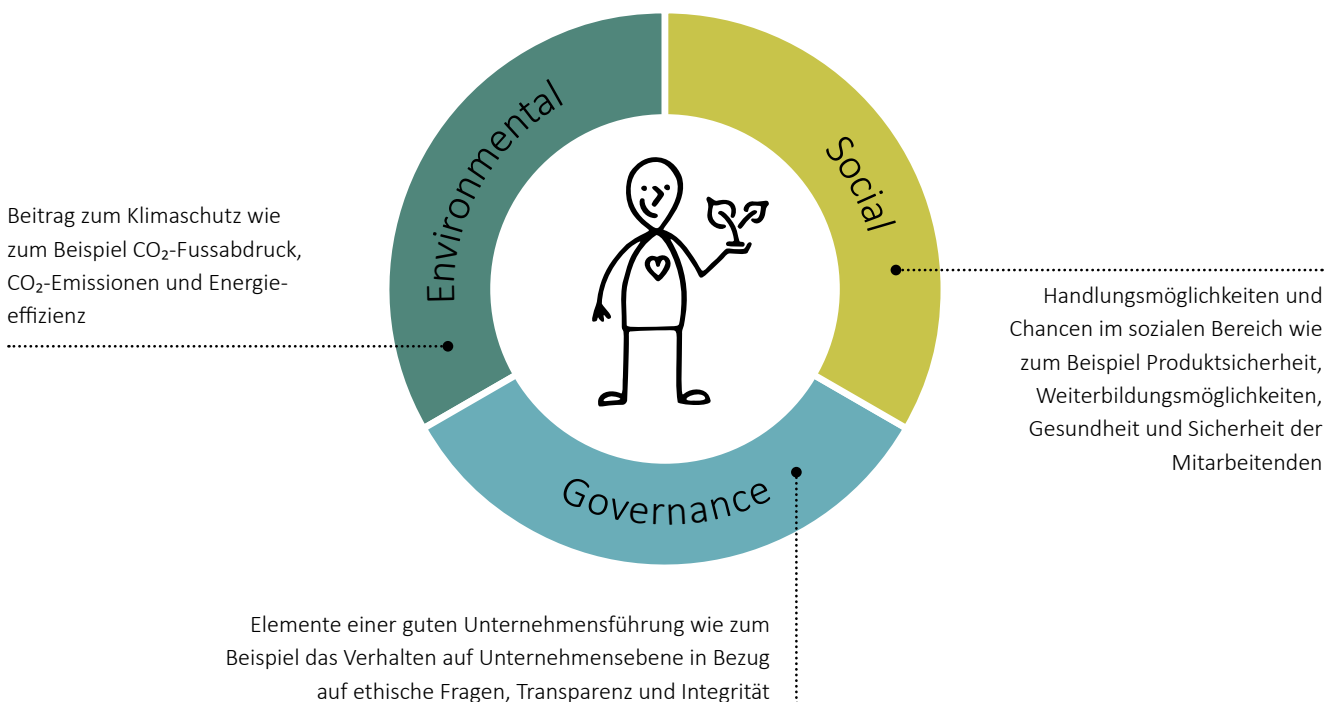
Als eine der grössten teilautonomen Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen der Schweiz setzen wir uns für eine faire, ausgeglichene Verteilung der Altersleistungen ein und reduzieren schrittweise systemfremde Solidaritäten auf ein Minimum: für eine sorgenfreie finanzielle Zukunft der Destinatärinnen und Destinatäre.

Um die notwendigen Anlageerträge zu erwirtschaften, investieren wir mit einem langfristigen Fokus. Mit unserem Handeln wollen wir eine positive Wirkung für die Gesellschaft erzielen. Das verantwortungsbewusste Investieren ist daher ein wichtiger Pfeiler unserer Anlagestrategie. Wir investieren gezielt in Anlagen mit einer positiven Wirkung («Impact Investing»). Bei der Umsetzung der Anlageprozesse berücksichtigen wir explizit ökologische (E) und soziale (S) Kriterien sowie Aspekte der Unternehmensführung (G). Die Sammelstiftung Vita verfolgt einen positiven Nachhaltigkeitsansatz und verwaltet ihr Portfolio entsprechend. Portfoliorisiken werden durch das Risikomanagement vermieden und wo nötig wird im Rahmen des aktiven Engagements ein konkreter Dialog mit den Unternehmen geführt, in denen investiert wird.

Die Sammelstiftung Vita hat bereits früh einen Fokus auf das verantwortungsbewusste Investieren gelegt und Nachhaltigkeitsüberlegungen in ihre Anlageentscheide einfließen lassen. Bereits 2010 setzten wir uns ein CO₂-Reduktionsziel für die Anlagekategorie Immobilien Schweiz. Seit 2011 üben wir unsere Stimmrechte aktiv aus und seit 2017 erheben wir den ökologischen Fussabdruck für unser Portfolio. 2020 erarbeitete die Sammelstiftung Vita erstmals ESG-Prinzipien, die als Leitplanken bei der Umsetzung der Anlagestrategie dienen. 2022 haben wir Ausschlusskriterien für Kohle und Öl beschlossen und diese bei Aktien und alternativen Anlagen umgesetzt. Zudem wurde die Anlagestrategie um Green Bonds erweitert. 2023 haben wir unsere Stimmrechtsprinzipien mit Fokus auf Nachhaltigkeitsaspekte verstärkt. Beim Abstimmungsverhalten legen wir ein stärkeres Augenmerk auf klima- und arbeitsrechtliche Themen. Im Rahmen unserer Mitgliedschaft bei der Net Zero Asset Owner Alliance haben wir erstmals unsere Zielsetzungen sowie deren Fortschritt rapportiert. Die Berichterstattung wurde als «green light» klassifiziert und erfüllt somit die Vorgaben der Allianz. Zudem haben wir nun auch für die Anlagekategorie Unternehmensanleihen CO₂-Reduktionsziele definiert.

Was bedeutet ESG?

Die Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social, Governance) sind Messlatten für die operative Tätigkeit eines Unternehmens.



Jahreshighlights

Zu einer fairen und sicheren beruflichen Vorsorge für alle Generationen gehört, das Vorsorgekapital nachhaltig anzulegen. 2023 hat die Sammelstiftung Vita weitere CO₂-Reduktionsziele definiert und neue ESG-Stimmrechtsprinzipien eingeführt.

Aktive Aktionärin

März

Die Sammelstiftung Vita legt seit 2023 bei der Ausübung ihrer Aktionärsstimmrechte einen stärkeren Fokus auf Nachhaltigkeitsaspekte. Sie fordert Transparenz bei sozialen, ökologischen und arbeitsrechtlichen Themen sowie bei der Berichterstattung über nachhaltige Geschäftspraktiken.



Mitgliedschaften

Mai

Als Mitglied der Net Zero Asset Owner Alliance hat die Sammelstiftung Vita 2023 erstmals ihre Zielsetzungen sowie deren Fortschritte rapportiert. Sie erfüllt sowohl die Vorgaben der Allianz als auch die Prinzipien für verantwortungsbewusstes Investieren der Vereinten Nationen (UN PRI).



Wirkungsorientierte Anlagen

Oktober

Die Sammelstiftung Vita investiert strategisch in zukunftsorientierten Wohn- und Lebensraum für ein sorgenfreies Älterwerden. 2023 hat sie ein Konzept entwickelt, mit dem sie die soziale Nachhaltigkeit ihrer Wohnanlagen messen will.

vita.ch/wohnenimalter



Nachhaltige Dekarbonisierung

November

Die Sammelstiftung Vita hat sich zu Netto-Null bis 2050 bekannt. Neu hat die Stiftung auch für Unternehmensanleihen CO₂-Reduktionsziele definiert. Die Treibhausgasemissionen sollen im Vergleich zum Basisjahr 2019 bis 2025 um 22 Prozent und bis 2030 um 40 Prozent gesenkt werden.



Governance

Dezember

Die Sammelstiftung Vita hat die SST Vita Dienstleistungs AG mit der Geschäftsführung beauftragt. Deren Internes Kontrollsystem (IKS) ist seit 2021 zertifiziert. 2023 wurde die Wirksamkeit des IKS gemäss ISAE 3402 Typ 2 bestätigt.

Mehr dazu im Governance-Bericht.



Anlagerendite

Dezember

Das Anlagejahr 2023 war geprägt von der Inflation und geldpolitischen Entscheidungen der Zentralbanken. Für eine erfreuliche Entwicklung des Anlageportfolios sorgte die Endjahresrallye an den Kapitalmärkten. Die Sammelstiftung Vita schloss das Geschäftsjahr mit einer Netto-Rendite von 5,7 Prozent ab.

Mehr dazu im Geschäftsbericht.

1

Prinzipien der Nachhaltigkeit

Die ESG-Prinzipien dienen als Leitplanken bei der Umsetzung der Anlagestrategie.

1. Langfristige Investitionen

Die Sammelstiftung Vita hat die Vision, ihren Versicherten eine sorgenfreie finanzielle Zukunft zu ermöglichen. Sie investiert nachhaltig mit einem langfristigen Fokus und erfüllt ihre finanziellen Versprechen.

2. Verantwortungsbewusstes Risikomanagement

Die Sammelstiftung Vita nimmt ihre Sorgfaltspflicht aktiv wahr und berücksichtigt in ihren Entscheidungen finanzielle wie auch nachhaltige Kriterien. Diese werden im Risikomanagement integriert, was zu einem langfristigen Mehrwert führt.

3. Ganzheitliche Umsetzung

Die Sammelstiftung Vita verfolgt das Ziel, Nachhaltigkeit in allen operativen Projekten und Initiativen zu integrieren. Bei der Umsetzung der Anlagestrategie werden über alle Anlageklassen hinweg Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt.

4. Aktives Engagement

Als Aktionärin nimmt die Sammelstiftung Vita die Stimmrechte in der Schweiz und im Ausland wahr. Verstösst ein Unternehmen gegen anerkannte Standards, treten wir mit diesem in einen Dialog. Bleibt der Austausch erfolglos, erwägen wir einen Ausschluss.

5. Wirkungsorientiertes Anlegen

Die Sammelstiftung Vita investiert einen Teil des Vermögens wirkungsorientiert in Umwelt, Gesellschaft und Infrastruktur («Impact Investing»). Der Fokus liegt hierbei auf den Themen Klimawandel und demografische Entwicklung.

6. Zukunftsgerichtete Ziele

Die Sammelstiftung Vita setzt sich Ziele, die messbar sind und deren Erreichungsgrad gegenüber den Versicherten transparent ausgewiesen wird. Anlageentscheide sind fundiert und basieren auf qualitativ hochwertigem Datenmaterial.

7. Kooperationen und Austausch

Die Sammelstiftung Vita verpflichtet sich zu den Prinzipien für verantwortungsbewusstes Investieren der Vereinten Nationen (UN PRI) und sucht den Austausch wie auch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen und Investoren im Nachhaltigkeitsbereich.

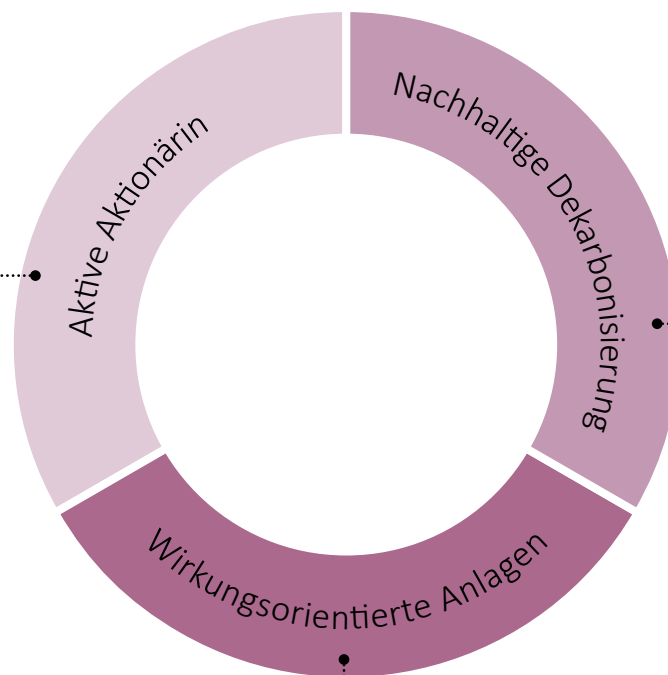
2

Drei wesentliche Pfeiler

Das Nachhaltigkeitsengagement basiert auf drei Pfeilern.

Den Fokus im Bereich Nachhaltigkeit legt die Sammelstiftung Vita aktuell auf drei Wirkungsfelder. Sie engagiert sich als aktive Aktionärin, tätigt wirkungsorientierte Anlagen und strebt eine nachhaltige Dekarbonisierung der Wirtschaft an.

«Active Ownership» ist für die Sammelstiftung Vita ein zentrales Element: von der aktiven Ausübung der Stimmrechte bis hin zum Dialog mit den Unternehmen.



Die Sammelstiftung Vita strebt einen ausgewogenen Mix von sich ergänzenden Massnahmen und Ansätzen zur nachhaltigen Dekarbonisierung an. Dazu gehört unter anderem die kontinuierliche und nachhaltige Reduktion der CO₂-Emissionen: sei es bei den in- und ausländischen Immobilien- und Aktienanlagen, den Unternehmensanleihen oder bei den eigenen Geschäftsräumlichkeiten.

Die Sammelstiftung Vita investiert wirkungsorientiert in Umwelt, Gesellschaft und Infrastruktur. Mit der Investition in Green Bonds unterstützen wir Projekte, die einen positiven Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung ausüben. Zu «Impact Investing» gehört für uns auch das Schaffen von zukunftsorientierten Wohn- und Lebensräumen.

2.1 Aktive Aktionärin

Die Sammelstiftung Vita misst einer guten Corporate Governance einen hohen Stellenwert bei und setzt sich für höchste Integritäts- und Transparenzstandards ein, sei es bei der eigenen Unternehmensführung – detaillierte Ausführungen dazu sind im Governance-Bericht zu finden – oder auch bei ihren Investments in Unternehmen. Für den Bereich der Anlagen bedeutet dies eine kontinuierliche Überwachung des Portfolios.

Stimmrechtsausübung

Wir nehmen unsere Aktionärsstimmrechte in der Schweiz und im Ausland wahr, stets im Interesse der Versicherten und mit Unterstützung von Institutional Shareholder Services (ISS).

- Die Vergütung von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat sollte stets angemessen sein und offengelegt werden, die Transparenz hinsichtlich verschiedener Mandate sollte gewahrt werden und Doppelmandate sollten möglichst ausgeschlossen sein.
- Im Anlagereglement ist der Grundsatz verankert, bei der Ausübung der Stimmrechte Nachhaltigkeitskriterien zu berücksichtigen und nicht ausschliesslich nach den Empfehlungen des Managements zu stimmen.
- Gemessen an unserem investierten Aktienkapital, haben wir im Jahr 2023 über 95 Prozent unserer Stimmrechte an Firmen im In- und Ausland ausgeübt.
- Wir stellen einen umfassenden Bericht zur Ausübung der Stimmrechte an nationalen und internationalen Unternehmen auf der Website vita.ch öffentlich zur Verfügung. In diesem zeigen wir zudem die Gründe für unsere Abstimmungsentscheide auf.
- Seit 2023 legen wir beim Abstimmungsverhalten ein stärkeres Augenmerk auf klimarelevante und arbeitsrechtliche Themen. Wir legen grossen Wert auf Transparenz und Offenlegung insbesondere bei Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen. Die Stimmrechts-Policy steht im Einklang mit unserer Klimastrategie. Bei 70,4 Prozent der Abstimmungen haben wir mit unseren Stimmen Klimabelange unterstützt.
- Mit den Vermögensverwaltern, die alle Teil des «UN PRI»-Netzwerks sind, führen wir einen aktiven Dialog. Um den grössten Mehrwert für die Versicherten zu schaffen, beschränken wir uns nicht auf Ausschlussregeln, sondern unterstützen die Unternehmen auch aktiv in deren Übergang zu nachhaltigen Geschäftsmodellen.



Die Wahrnehmung
der Stimmrechte 2023

3'454

Generalversammlungen, auf denen die Sammelstiftung Vita abgestimmt hat.

39'414

gestellte Anträge, für welche die Sammelstiftung Vita gestimmt hat.

17,2%

der Stimmabgaben richteten sich gegen die Anträge des Managements.

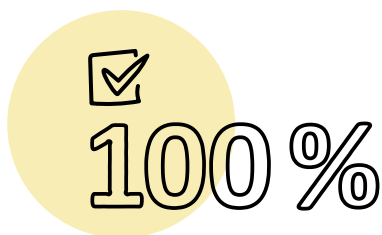
Aktiver Dialog

Engagement betreiben wir über mehrere Kanäle. 2021 haben wir uns dem Engagement Pool von ISS angeschlossen und suchen so mit den Unternehmen einen direkten Dialog zu Nachhaltigkeitsthemen. Der Beitritt zur investorengeliteten Initiative «Climate Action 100+», das Engagement unserer externen Vermögensverwalter und die Mitgliedschaft bei der Net Zero Asset Owner Alliance sind weitere Kanäle.

Der Fokus unseres Engagements liegt auf Corporate Governance, dem Klimawandel und der demografischen Entwicklung. Im Hinblick auf den fortschreitenden Klimawandel fokussiert sich unser Nachhaltigkeitsdialog auf die klimaintensiven Sektoren Grundstoffe, Energie und Versorgung. Als aktive Aktionärin ist es uns ein Anliegen, die Firmen zu einer klimaverträglichen Ausrichtung ihrer Geschäftstätigkeit respektive

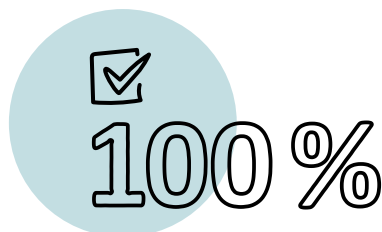
zu einer Verhaltensänderung zu bewegen. Wir sind überzeugt, dass es wirkungsvoller ist, eine positive Entwicklung anzustossen, statt Firmen pauschal auszuschließen. Ausschlüsse von Wertschriften nehmen wir nur dann vor, wenn der anhaltende Dialog und die Ausübung der Stimmrechte zu keinem Wandel geführt haben oder die Firmen aufgrund ihres primären Geschäftsmodells nicht in der Lage sind, auf kontroverse Aktivitäten zu verzichten.

– Im Jahr 2023 haben wir uns über unsere Engagementkanäle am Dialog mit 464 Firmen beteiligt, welche Normen in den Bereichen Korruption, Umwelt und Arbeitsrecht verletzt haben. Wir stehen im Dialog mit Firmen, die für 67,5 Prozent der CO₂-Emissionen unseres Aktienportfolios verantwortlich sind.



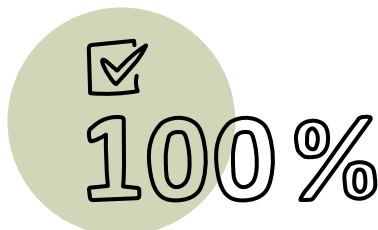
ESG im Anlageprozess

Sämtliche Aktien- und Obligationenmanager verwenden Nachhaltigkeitskriterien in ihrem Anlageprozess (traditionelle Anlagekategorien).



Verantwortungsbewusstes Investieren

Alle Vermögensverwalter haben die UN PRI unterzeichnet.

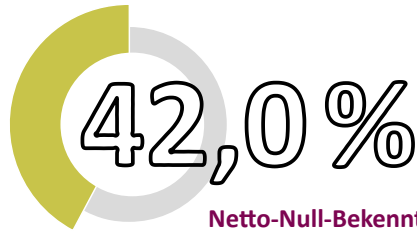


Aktives Engagement

Alle Vermögensverwalter betreiben aktives Engagement mit den investierten Unternehmen.

Bei unserem Klima-Engagements legen wir den Fokus auf die Dekarbonisierung entlang der Wertschöpfungskette der Unternehmen, dies im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen. Um besser einschätzen zu können, ob die Unternehmen sich glaubwürdige Klimaziele setzen, stützen wir uns auf die Validierung der Science Based Target Initiative (SBTi). SBTi ist eine Initiative, die weltweit Unternehmen dabei unterstützt, sich wissenschaftsbasierte Klimaziele zu setzen. Zudem zeigt die Initiative, auf welchen Absenkpfad sich die Unternehmen begeben müssen, um mit den globalen Zielen von Netto-Null kompatibel zu sein.

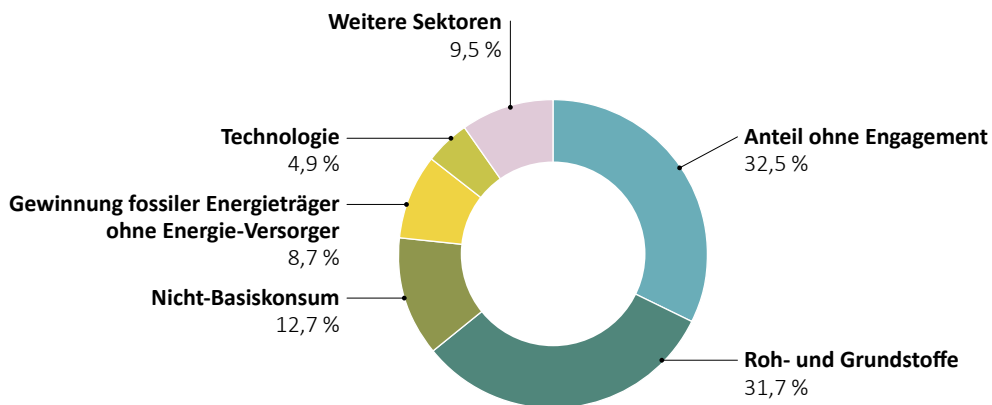
In unserem Aktienportfolio beläuft sich der Anteil an Unternehmen mit verifizierten Bekenntnissen zu Netto-Null und glaubwürdigen Zwischenzielen gemäss SBTi auf 42 Prozent.



Netto-Null-Bekenntnis

Unser Anteil an Investments in Unternehmen mit verifizierten Bekenntnissen zu Netto-Null und glaubwürdigen Zielen beträgt 42 Prozent.

Engagement nach Sektoren, in Prozent der CO₂-Emissionen



Integration in den Anlageprozess

- Die Stiftung überwacht die Vermögensverwalter bezüglich ihrer Nachhaltigkeit und stellt so sicher, dass die Nachhaltigkeitskriterien im Anlageprozess durchgehend eingehalten werden.
- Wir investieren nicht in kontroverse Waffen und Atomwaffen – diese schliessen wir von unserem Portfolio aus. Dabei orientieren wir uns an der Ausschlussliste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR) und an den «UN Global Compact»-Prinzipien für kontroverse Waffen. Seit 2014 investieren wir nicht mehr direkt in Rohstoffe. Zudem schliessen wir eine Anlage in Termingeschäften auf Öl, Gas und landwirtschaftliche Produkte aus.
- 2022 haben wir beschlossen, Unternehmen aus unseren Aktien und alternativen Anlagen auszuschliessen, die mehr als 30 Prozent ihrer Umsätze mit dem Abbau von Thermalkohle erzielen, mehr als 20 Millionen Tonnen Thermalkohle pro Jahr fördern, mehr als 30 Prozent ihres Stroms aus Kohle erzeugen oder dabei sind, neue Infrastrukturprojekte für den Kohlebergbau oder die Kohleverstromung zu entwickeln. Ähnliche Ausschlusskriterien haben wir zudem für die Förderung von Öl aus Ölsand und den Abbau von Ölschiefer festgelegt. Die erwähnten Ausschlüsse gelten mit den im Jahr 2023 verabschiedeten CO₂-Reduktionszielen auch für Unternehmensanleihen. Wir sind davon überzeugt, damit einen Beitrag zur Dekarbonisierung des Energiesektors zu leisten.
- Sämtliche Vermögensverwalter der Sammelstiftung Vita engagieren sich aktiv.

Seit Ende 2020 steht Fisher mit einem Unternehmen aus der Bergbauindustrie im Dialog. Das Unternehmen wollte seine Ziele zur Reduzierung seiner Treibhausgasemissionen bis 2030 der Science Based Target Initiative (SBTi) zur Überprüfung vorlegen. Fisher überwacht den Fortschritt dieses Vorhabens und forderte einen Zwischenbericht ein. Das Unternehmen wird seine Ziele nicht überprüfen lassen, bis die SBTi spezifische sektorale Ziele für die Kupferindustrie erstellt hat. Die Zurückhaltung des Unternehmens, die SBTi-Überprüfung seiner Emissionsreduktionsziele fortzusetzen, ist negativ zu werten. Allerdings haben alle zwölf Kupferproduktionsbetriebe das Copper-Mark-Gütesiegel, die Zertifizierung der Kupferindustrie für eine verantwortungsvolle Produktion, erhalten. Und das Unternehmen informierte über Neuerungen im Vorstand: An der Jahreshauptversammlung 2023 wurden zwei neue weibliche Mitglieder nominiert, die über einen grossen Erfahrungsschatz im Bereich der Nachhaltigkeit verfügen. Das Unternehmen aus der Bergbauindustrie verfolgt einen klaren Transitionsplan und arbeitet daran, erneuerbare Energiequellen zu sichern sowie seine Scope-3-Emissionen zu bewerten.

Ein weiteres Engagement von Fisher betrifft ein brasilianisches Pharmaunternehmen. Seit der Generalversammlung 2023 gehören dem Verwaltungsrat drei Direktorinnen an. Damit liegt der Frauenanteil im Vorstand bei 33 Prozent. Ausserdem hat das Pharmaunternehmen einen erweiterten ethischen Verhaltenskodex verabschiedet. In diesem Kodex verpflichtet es sich zu nachhaltigem Wachstum, sozialer Verantwortung und Zugang zur Gesundheitsversorgung für die brasilianische Bevölkerung. Während der Pandemie hat das Unternehmen beispielsweise ein Ad-hoc-Medikamentenspendenprogramm für unterversorgte Menschen lanciert. Fisher hat sich erkundigt, ob das Unternehmen plant, sein Programm für den Zugang zur Gesundheitsversorgung zu formalisieren. Dies ist aktuell nicht geplant, doch das Unternehmen spendet weiterhin regional Ad-hoc-Medikamente, insbesondere nach Naturereignissen.

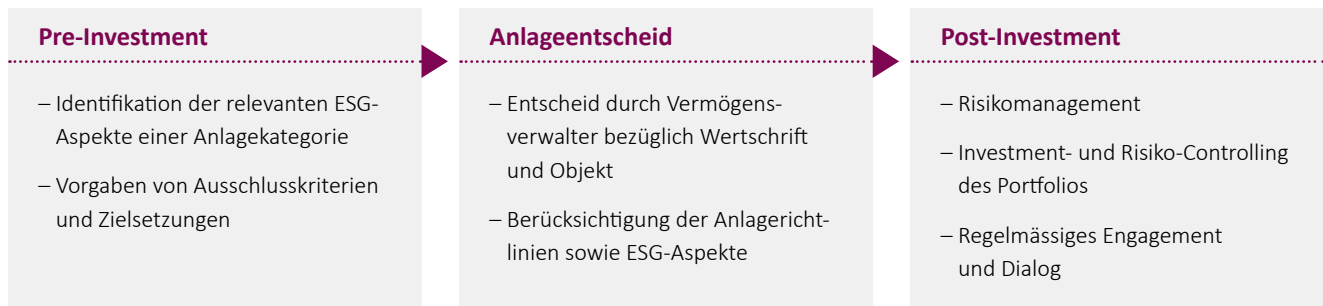
Mitgliedschaften

Die Sammelstiftung Vita engagiert sich für eine gemeinschaftliche Förderung einer nachhaltigen Entwicklung und beteiligt sich an verschiedenen Kooperationen, um verantwortungsbewusstes Anlegen weiterzuentwickeln. 2021 haben wir unser Engagement um zwei neue Mitgliedschaften erweitert und legen so den Fokus stärker auf den Klimaschutz und das Vorantreiben der Dekarbonisierung.

- Ende 2021 ist die Sammelstiftung Vita der investorengeleiteten Initiative «Climate Action 100+» beigetreten. Diese will die weltweit grössten CO₂-Verursacher dazu bewegen, Massnahmen gegen den Klimawandel zu ergreifen. Die Initiative hat einen sogenannten «Net Zero Company» Benchmark entwickelt, der drei übergeordnete Ziele verfolgt: Reduktion der Emissionen, Unternehmensführung unter Berücksichtigung klimarelevanter Aspekte sowie Offenlegung und Umsetzung der Transitionspläne zu Netto-Null. Der Fortschritt der Firmen wird im [Progress Update 2023 der Climate Action 100+](#) dokumentiert. Dank unserer massgeschneiderten Stimmrechts-Policy stimmen wir im Einklang mit den von der Climate Action 100+ gekennzeichneten klimabezogenen Aktionärsabstimmungen ab.
- Um die Dekarbonisierung weiter voranzutreiben, hat sich die Sammelstiftung Vita als erste Schweizer Sammelstiftung 2021 der «Net Zero Asset Owner Alliance» angeschlossen. Die internationale Gruppe von institutionellen Anlegern hat sich dazu verpflichtet, ihr Anlageportfolio bis 2050 auf Netto-Null umzustellen. 2023 haben wir erstmals unsere Zielsetzungen sowie deren Fortschritte rapportiert. Die Berichterstattung wurde als «green light» klassifiziert – sie erfüllt somit die Vorgaben der Allianz.
- Seit 2020 sind wir Mitglied bei Swiss Sustainable Finance (SSF), einer Organisation, welche die Position der Schweiz im Bereich der nachhaltigen Finanzwirtschaft stärken will. Sie unterstützt ihre Mitglieder, indem sie sinnvolle Praktiken entwickelt und Rahmenbedingungen wie auch Instrumente schafft.
- 2020 haben wir die Prinzipien für verantwortungsbewusstes Investieren der Vereinten Nationen (UN PRI) unterzeichnet. Das verpflichtet uns zur Erweiterung unserer Governance und unserer Anlagestrategie um ESG-Faktoren sowie zum entsprechenden Umsetzungsreporting.

Verantwortungsvolles Risikomanagement

Das Risikomanagement nimmt eine wichtige Rolle im Anlageprozess ein. Die wesentlichen Phasen hinsichtlich ESG können im Anlageprozess wie folgt dargestellt werden:



- Mit dem Risikomanagement wird der Anlageprozess abgeschlossen. Zugleich ist es ein Kontrollinstrument, das wertvolle Erfahrungswerte und Informationen liefert, um schliesslich die richtigen Ziele zu setzen.
- Eines der wichtigsten Werkzeuge des Risikomanagements einer Pensionskasse ist das Investment Controlling. Dieses schafft aus Anlagesicht einen Überblick über sämtliche relevanten Messgrössen. Wir gehen dabei über die ordentlichen finanziellen Messgrössen hinaus und integrieren ESG-Aspekte ins Investment Controlling. Die kotierten Positionen überprüfen wir quartalsmässig nach ESG-Kriterien. Für jede Position sowie für das Gesamtportfolio wird ein Score berechnet, was uns erlaubt, genauer zu überprüfen, ob das ESG-Rating des Gesamtportfolios innerhalb der vorgegebenen Bandbreite bleibt und ob die Ausschlussliste des Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR), welche für das gesamte Portfolio zur Anwendung kommt, eingehalten wird. Des Weiteren verfolgen wir aktiv den Anteil an fossilen Reserven in unserem Portfolio. Mit der Zielsetzung des Pariser Klimaabkommens wurden den fossilen Brennstoffen Grenzen gesetzt. Diese bergen damit ein erhöhtes Risiko, nicht weiter gefördert und zu sogenannten «Stranded Assets» zu werden. In diesem Zusammenhang haben wir Ausschlusskriterien für Kohle beschlossen. So lassen sich Abweichungen früh erkennen und der Dialog mit den betroffenen Vermögensverwaltern kann rascher und zielgerichteter geführt werden.
- Der Dialog mit den Vermögensverwaltern findet punktuell wie auch systematisch und auf regelmässiger Basis statt. Beim Controlling der Vermögensverwalter werden ESG-Kriterien integriert. Jährlich wird auf den Fortschritt bezüglich ESG eingegangen. Die Vermögensverwalter werden in Bezug auf Einzelpositionen im Portfolio herausgefordert und die Fortschritte des Gesamtportfolios werden genau verfolgt. Zusätzlich werden die ESG-Fortschritte durch eine jährliche systematische Befragung überprüft.
- Vierteljährlich messen wir unseren ökologischen Fussabdruck. Diesen verfolgen wir aufmerksam und dokumentieren die Fortschritte. 2021 befasste sich die Sammelstiftung Vita mit konkreten Zielsetzungen und Messgrössen zur CO₂-Reduktion. Diese werden quantifiziert und schliesslich jährlich publiziert (siehe 2.2, Nachhaltige Dekarbonisierung).

2.2 Nachhaltige Dekarbonisierung

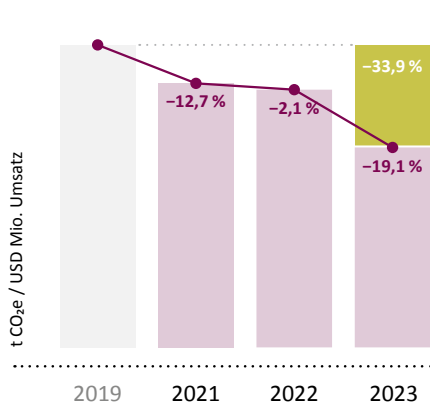
Die Folgen des Klimawandels sind offensichtlich: Extremwetterereignisse wie Dürre, Überschwemmungen oder Starkregen häufen sich. Der Klimaschutz ist eine der grössten Herausforderungen unserer Zeit. An der Klimakonferenz in Paris Ende 2015 haben sich mehrere Staaten dazu verpflichtet, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Das von der Schweiz im Jahr 2017 unterzeichnete Pariser Übereinkommen verfolgt das Ziel, die durchschnittliche Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius zu begrenzen. Ein wesentliches Element auf dem Weg zu diesem Ziel ist, die Finanzflüsse klimaverträglich auszugestalten.

Als grosse Investorin leistet die Sammelstiftung Vita mit der Integration von ESG-Aspekten einen Beitrag zur Reduktion der Treibhausgasemissionen. Seit 2017 messen wir unseren CO₂-Fussabdruck und streben eine kontinuierliche und nachhaltige Reduktion der CO₂-Emissionen an: sei es bei den in- und ausländischen Aktien- und Immobilienanlagen, den Unternehmensanleihen oder bei den eigenen Geschäftsräumlichkeiten. Für rund die Hälfte unseres Anlageportfolios haben wir bereits konkrete CO₂-Reduktionsziele festgelegt. Schrittweise treiben wir die Dekarbonisierung unseres gesamten Portfolios voran – mit dem langfristigen Ziel Netto-Null bis 2050.

CO₂-Reduktionsziel bei Aktienanlagen übertroffen

2021 formulierte die Sammelstiftung Vita erstmals ein CO₂-Reduktionsziel für die Aktienanlagen. Dieses steht im Einklang mit dem ersten «Target Setting Protocol» der neuen Mitgliedschaft bei der «Net Zero Asset Owner Alliance». Unser Zwischenziel auf dem Weg zu Netto-Null: Bis 2025 möchten wir unsere CO₂-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2019 um 20 Prozent reduzieren. Für die Berechnung der Treibhausgas-Emissionen unseres Portfolios verwenden wir die «gewichtete durchschnittliche CO₂-Intensität» als Kennzahl. Dafür setzen wir den CO₂-Ausstoss einer Firma ins Verhältnis zu deren Umsatz. Dieser Wert wird dann gemäss dem Anteil des Unternehmens an unserem Aktienportfolio gewichtet.

Die gewichtete durchschnittliche CO₂-Intensität unseres Aktienportfolios ist gegenüber dem Vorjahr um 22,4 Prozent und seit dem Basisjahr 2019 um 33,9 Prozent gesunken. Im Vergleich zum global investierbaren Aktienuniversum (MSCI All Countries World Investable Market Index) liegt dieser Wert um 13,6 Prozent tiefer. Damit haben wir unser Zwischenziel bis 2025 um 69,3 Prozent übertroffen.



-33,9%

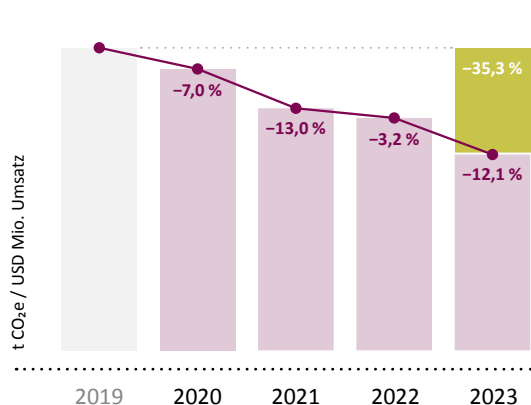
gewichtete durchschnittliche CO₂-Intensität Aktienportfolio

Die gewichtete durchschnittliche CO₂-Intensität des Aktienportfolios der Sammelstiftung Vita konnte seit dem Basisjahr 2019 um 33,9 Prozent reduziert werden.

Ausweitung CO₂-Reduktionsziel auf Unternehmensanleihen

Neu haben wir auch für Unternehmensanleihen CO₂-Reduktionsziele definiert. Die Treibhausgasemissionen sollen im Vergleich zum Basisjahr 2019 bis 2025 um 22 Prozent und bis 2030 um 40 Prozent gesenkt werden. Diese Ziele stehen im Einklang mit dem Zielsetzungsprotokoll der Net Zero Asset Owner Alliance. Um die Zwischenziele zu erreichen, haben wir die Ausschlusskriterien für Kohle per erstem Quartal 2023 auch für Unternehmensanleihen implementiert. Die gewichtete durchschnittliche CO₂-Intensität unseres Unternehmensanleihen-Portfolios ist seit dem Basisjahr 2019 um 35,3 Prozent gesunken. Damit liegt unsere CO₂-Intensität im Rahmen des globalen Universum für Unternehmensanleihen (Bloomberg Global Aggregate Corporate Bond Index).

Mit der Dekarbonisierung unseres Anlageportfolios leisten wir im erweiterten Sinne auch einen Beitrag zu den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen, konkret zum Entwicklungsziel 13 – Massnahmen zum Klimaschutz. Welche weiteren Ziele wir mit unseren Investitionen unterstützen lesen Sie im Kapitel 2.3 Wirkungsorientierte Anlagen.



-35,3%

gewichtete durchschnittliche CO₂-Intensität Unternehmensanleihen

Die gewichtete durchschnittliche CO₂-Intensität des Unternehmensanleihen-Portfolios der Sammelstiftung Vita ist seit dem Basisjahr 2019 um 35,3 Prozent gesunken.

Immobilien bieten viel Potenzial für die Reduktion von CO₂-Emissionen

Die Immobilienbranche zählt zu den Hauptverursachern von Klimawandel und Ressourcenknappheit. Ein Grossteil der CO₂-Emissionen ist auf Immobilien zurückzuführen. Gemäss dem Treibhausgasinventar, der Emissionsstatistik des Bundesamts für Umwelt (BAFU), betragen die CO₂-Emissionen des Gebäudeparks Schweiz zurzeit knapp ein Viertel der gesamten CO₂-Emissionen der Schweiz. Der Treibhausgas-Ausstoss der Schweizer Gebäude liegt mittlerweile 44 Prozent unter dem Wert von 1990 und sinkt im Trend. Dies, obschon die beheizten Flächen seit 1990 um über 50 Prozent zugenommen haben. Der positive Trend ist auf die Verbesserung der Energieeffizienz und den vermehrten Einbau von nachhaltigen Heizsystemen bei den Gebäudesanierungen zurückzuführen*. Damit zeigt sich, dass durch energetische Sanierungen von älteren Liegenschaften, Betriebsoptimierungen und einen strukturierten Heizungersatz bei Bestandsliegenschaften ein grosser Beitrag zur Reduktion des

Energieverbrauchs geleistet werden kann. Wir halten keine direkten Immobilien, sondern tätigen unsere Immobilieninvestitionen über indirekte Anlagen. Im Dialog mit unseren Vermögensverwaltern wirken wir darauf hin, dass diese sich CO₂-Reduktionsziele setzen.

Für die Bewertung der Umwelt-, Sozial- und Governance-Leistungen (ESG) von Immobilienfonds und -gesellschaften etablierte sich in den vergangenen Jahren der Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB) als Standard. Das GRESB-Assessment ermittelt einen «GRESB Score», der Aspekte wie Engagement, Wasserverbrauch, Energieeffizienz, Abfallmanagement und die Zertifizierung von Gebäuden berücksichtigt. Der Score ermöglicht einen Vergleich mit Mitbewerbern und zeigt gleichzeitig Massnahmen zur Verbesserung der ESG-Leistung auf. Alle unsere Immobilienanlagen haben im Berichtsjahr an diesem Vergleich teilgenommen.

Energieträgermix Immobilien Schweiz (Stand Ende 2022)

15,1%

Erneuerbare Energien

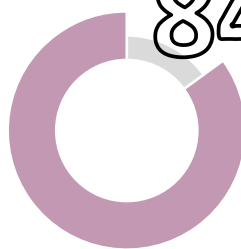
Unser Immobilien-Schweiz-Portfolio heizt mit erneuerbaren Energiequellen.



84,9%

Fossile Brennstoffe

Wir wollen unseren Anteil an fossilen Brennstoffen in unserem Immobilien-Schweiz-Portfolio weiter reduzieren.



* Medienmitteilung BAFU «Treibhausgasinventar 2022: Emissionen im Gebäudesektor stark gesunken»

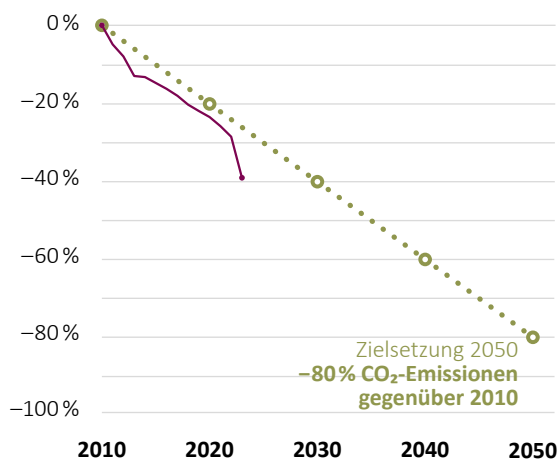
Immobilien Schweiz auf Kurs

In der Anlagekategorie Immobilien Schweiz erzielt die Sammelstiftung Vita eine positive Wirkung:

- Gegenüber dem Vorjahr sind die Emissionen um 14,3 Prozent gesunken. Damit konnte der CO₂-Ausstoss seit 2010 um 39,1 Prozent (Stand Ende 2022), also substantziell, reduziert werden.
- Bis 2025 soll der CO₂-Ausstoss um weitere 20 Prozent sinken, dies entspricht einer Ziel-Reduktion von insgesamt 40 Prozent gegenüber 2010.
- Alle vier Produkte, in denen wir investiert sind, haben am Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB) teilgenommen. Drei von ihnen haben im Berichtsjahr einen 4-Sterne-Status (von 5 möglichen Sternen) erreicht und sich im Vergleich zum Vorjahr um einen Stern verbessert.
- Nahezu alle unsere Investitionen im Rahmen von Immobilien Schweiz verfügen über ein CO₂-Reduktionsziel.

Immobilien Europa: «Green-Star-Rating»

Die Anlagegruppe Immobilien Europa Direkt (IED) wird durch den Portfoliomanager Schroder Real Estate betreut. Schroder Real Estate nimmt seit 2011 am Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB) teil. Im Jahr 2023 erreichte der Fonds eine Punktzahl von 92 aus 100, was ihm zum dritten Mal in Folge einen 5-Sterne-Status (von 5 Sternen) und ein «Green Star Rating» einbrachte. Im September 2019 schloss sich Schroder Real Estate der Better Buildings Partnership (BBP) an: Der Portfoliomanager unterzeichnete die Selbstverpflichtung zum Klimawandel und veröffentlichte im Dezember 2020 den «Pathway to Net Zero Carbon». Dieser beinhaltet – im Einklang mit dem Pariser Abkommen – die Verpflichtung, bis 2050 oder früher netto kohlenstofffrei zu werden, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. «Net Zero Carbon» ist ein natürlicher nächster Schritt. In diesem Zusammenhang will Schroder Real Estate bis 2025 den CO₂-Ausstoss gegenüber 2019 um 14 Prozent und bis 2030 um 36,6 Prozent reduzieren.



-39,1%

CO₂-Emissionen effektiv
seit 2010 bei Immobilien Schweiz.

2.3 Wirkungsorientierte Anlagen

Die Sammelstiftung Vita tätigt Investitionen in Anlagen mit dem Ziel, eine messbare, positive Wirkung auf die Umwelt oder Gesellschaft zu bewirken sowie einen positiven finanziellen Ertrag zu erzielen. Dabei orientieren wir uns an den 17 globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen.

Diese sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs) sind das Kernstück der Agenda 2030. Wir achten darauf, einen Mehrwert in den Themengebieten zu generieren, welche mit unseren Werten übereinstimmen. Daher legen wir den Fokus auf folgende SDGs:

Demografischer Wandel

Wir investieren strategisch in zukunftsorientierte Wohn- und Lebensräume für ein sorgenfreies Älterwerden:



in Unternehmen des Gesundheitswesens, die den Zugang zu Medizin erleichtern und das Wohlbefinden verbessern



in die soziale, wirtschaftliche und politische Eingliederung aller Menschen – ungeachtet ihres Alters, Geschlechts und ihrer Herkunft



in Anbieter von nachhaltigen öffentlichen Verkehrssystemen wie Zügen sowie Förderer von sicherem und nachhaltigem Wohnraum

Klimawandel

Wir sind Teil der Transformation im Klimawandel und bekennen uns zu Netto-Null 2050, indem wir investieren in:



Unternehmen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien und alle Firmen, deren Produkte die Energieeffizienz unterstützen



Unternehmen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien sowie Unternehmen, die sich auf die Anpassung an den Klimawandel spezialisiert haben, wie beispielsweise Anbieter von Katastrophenversicherungen

Mit Green Bonds zu einer klimaneutralen Wirtschaft und Gesellschaft

Seit 2022 sind Green Bonds Teil der Anlagestrategie – das aktuelle Investitionsvolumen beträgt 355 Millionen Schweizer Franken. Herausgeber von Green Bonds verpflichten sich, die erhaltenen Mittel zur Finanzierung von ökologischen Projekten einzusetzen – zum Beispiel für erneuerbare Energien, Energieeffizienz oder umweltfreundliche Gebäude. So können wir Projekte unterstützen, die einen positiven Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung haben. Gemäss Berichterstattung des Vermögensverwalters wird mit den finanzierten Projekten pro investierte Million der CO₂-Ausstoss jährlich um 191 Tonnen reduziert. Zusätzlich werden 120 kW Kapazitäten für erneuerbare Energien installiert.

Rund 87 Prozent der finanzierten Projekte fokussieren sich auf alternative Energien, nachhaltige Immobilien, kohlestoffarmen Transport und Energieeffizienz. Damit leisten wir einen Beitrag zu den Entwicklungszielen 7 – Bezahlbare, saubere Energie und 13 – Massnahmen zum Klimaschutz.

87 %

der finanzierten Projekte

leisten einen Beitrag zu den Entwicklungszielen 7 und 13.



Bezahlbare, saubere Energie



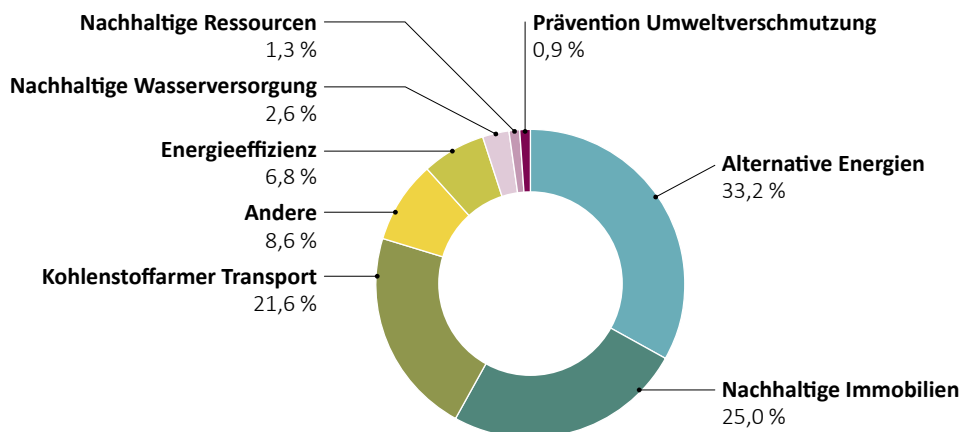
Massnahmen zum Klimaschutz



355 Mio.

Franken Investitionsvolumen
in Green Bonds seit 2022.

Aufteilung nach Projekten



Wohnen im Alter – zukunftsorientierte Lebensräume mit sozialer Wirkung

Die Sammelstiftung Vita investiert zudem strategisch in zukunftsorientierte Wohn- und Lebensräume für ein sorgenfreies Älterwerden. Dabei arbeiten wir vernetzt, bedarfs- und wirkungsorientiert. Wir engagieren uns von der Projektentwicklung bis über die gesamte Betriebsphase einer Wohnanlage aktiv. Auf der Grundlage der kommunalen Alterspolitik gestalten wir langfristige Partnerschaften mit Gemeinden und lokalen Akteuren. So stellen wir sicher, dass deren Anliegen einfließen und die regionale Wertschöpfung angeregt wird.

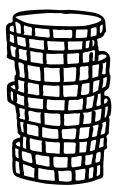
Unsere Investitionen in zukunftsorientierte Lebensräume zahlen gemäss unserer Social-Impact-Strategie auf folgende SDGs ein:

	Gesundheit und Wohlergehen
	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
	Weniger Ungleichheiten
	Nachhaltige Städte und Gemeinden

Als Impact-Investorin setzt sich die Sammelstiftung Vita aktiv und lokal ein – für einen sozialräumlichen Mehrwert in den Wohnanlagen, im Quartier und in der Standortgemeinde. So fördern wir ein gesundes Leben für Menschen jeden Alters. Wir reduzieren Ungleichheiten, indem wir auf die Bedürfnisse verschiedener Bevölkerungsgruppen eingehen. Unsere innovativen, marktfähigen und zielgruppengerechten Wohnangebote sowie die partizipative Zusammenarbeit mit lokalen Partnern tragen zu einem nachhaltigen Wirtschaftswachstum bei. Gemeinsam gestalten wir inklusive und lebensfreundliche Siedlungen.

Bei der Bauweise achten wir auf ökologische Nachhaltigkeit (mehr dazu im Kapitel 2.2, Nachhaltige Dekarbonisierung). Bisher existieren keine etablierten Konzepte zur Messung der sozialen Nachhaltigkeit in diesem Bereich. Daher haben wir ein quantitatives Messkonzept entwickelt, dessen Ziel es ist, mit verfügbaren Daten die gesellschaftliche Wirkung der Wohnanlagen über die Jahre erheben und steuern zu können. Bereits heute ist ein positiver Effekt in den Dimensionen Kosten, Raum und Wirtschaft feststellbar. Mittelfristig können die Wirkungszahlen im Vergleich zu Branchen-Benchmarks interpretiert werden.

Unser Portfolio umfasst zurzeit sieben Wohnanlagen mit insgesamt 400 Wohneinheiten und einem Investitionsvolumen von 230 Millionen Schweizer Franken.



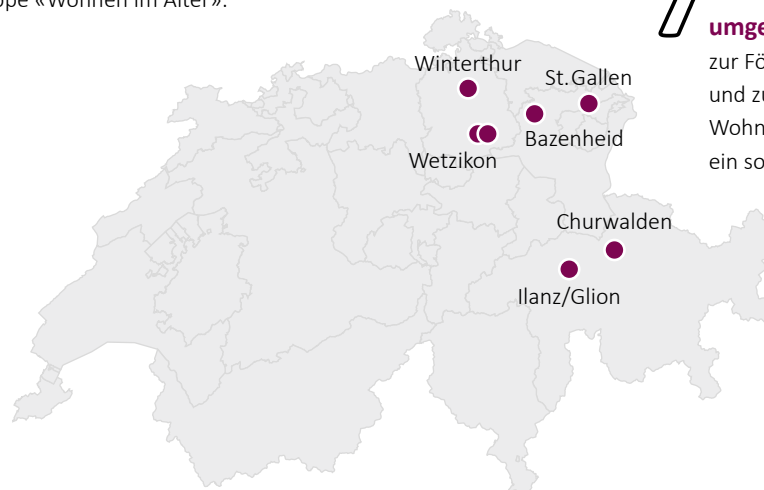
230 Mio.

Franken Investitionsvolumen
in die Anlagegruppe «Wohnen im Alter».

7

umgesetzte Projekte

zur Förderung von attraktivem und zukunftsorientiertem Wohn- und Lebensraum für ein sorgenfreies Älterwerden.



Anhang

ASIP ESG-Reporting

Die Sammelstiftung Vita hat früh den Fokus auf verantwortungsbewusste Investitionen gelegt. Seit 2020 publiziert sie neben dem Geschäftsbericht einen Nachhaltigkeitsbericht sowie einen Governance-Bericht.

Aktive Aktionärin – Active Ownership

Stimmrechtsausübung		
		2023
Anteil der Sitzungen, bei denen abgestimmt wurde:	Schweiz	95,2%
	Ausland	97,7%
Anteil der Zustimmung zu den Anträgen des Managements:	Schweiz	67,9%
	Ausland	83,2%
Anteil der Traktanden, für welche die Stimme abgegeben wurde:	Schweiz	95,5%
	Ausland	97,4%
Stimmabgabe (100%) davon:	Zustimmung	79,9%
	Ablehnung	17,2%
	Enthaltung	1,1%
Anteil der unterstützten Abstimmungen zu Klimabelangen:		70,4%

Engagement		
Seit 2021 sind wir Mitglied der folgenden Engagement-Initiativen:	<ul style="list-style-type: none"> – Climate Action 100+ – ISS International – Net Zero Asset Owner Alliance 	
Wird bei den Unternehmen eine glaubwürdige Stewardship-Strategie zur Eindämmung des Klimawandels angewendet?	Ja	
	Transparenzquote	2023
Anteil Portfolio-Unternehmen, die einer aktiven Klima-Engagement-Strategie unterstellt sind:	98,3%	25,1%
Anzahl Firmen, mit denen in der Schweiz bzw. im Ausland generell Engagement betrieben wird:		464

Nachhaltige Dekarbonisierung – Klimakennzahlen

Aktien (32,0% Anteil am Gesamtvermögen)					
		Transparenz- quote	2023	Transparenz- quote	Bench- mark
Treibhausgasemissionen:					
Intensität gewichtet (t CO ₂ e/Mio. USD Ertrag)	Scope 1 und 2	96,7%	106,6	98,8%	123,5
	Scope 3	97,8%	933,3	99,7%	862,2
Fussabdruck (t CO ₂ e/Mio. USD investiertes Kapital)	Scope 1 und 2	96,7%	83,0	98,8%	76,2
	Scope 3	97,8%	511,9	99,7%	449,5
Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen: Investitions- anteil in Unternehmen mit Aktivitäten (mehr als 5 % ihrer Einnahmen aus solchen Geschäftstätigkeiten) in:					
	Kohle	96,7%	0,9%	99,9%	1,4%
	andere fossile Brennstoffe	96,7%	3,2%	99,9%	4,1%
Anteil Investments in Unternehmen mit verifizierten Bekenntnissen zu Netto-Null und glaubwürdigen Zwischenzielen (Basis: SBTi approved):					
		97,9%	42,0%	99,9%	40,1%
	– davon below 1,5 °C Szenario	97,9%	35,6%	99,9%	35,3%
	– davon well-below 2 °C Szenario	97,9%	5,9%	99,9%	3,9%
	– davon below 2 °C Szenario	97,9%	0,5%	99,9%	0,8%
Globales Erwärmungspotenzial in Grad Celsius (well-below 2 °C Szenario):					
		94,8%	1,5–2 °C	97,3%	2–3 °C
Energie- und Wasserverbrauch:					
	– Intensität des Energieverbrauchs (MWh/Mio. USD Ertrag)	97,9%	743,9	99,9%	511,8
	– Intensität des Wasserverbrauchs (m ³ /Mio. USD Ertrag)	97,9%	808,1	99,9%	507,7
Unternehmensanleihen (9,5% Anteil am Gesamtvermögen)					
		Transparenz- quote	2023	Transparenz- quote	Bench- mark
Treibhausgasemissionen:					
Intensität gewichtet (t CO ₂ e/Mio. USD Ertrag)	Scope 1 und 2	88,9%	178,3	90,9%	179,5
	Scope 3	61,9%	826,5	96,6%	682,9
Fussabdruck (t CO ₂ e/Mio. USD investiertes Kapital)	Scope 1 und 2	88,9%	125,4	90,9%	102,9
	Scope 3	46,2%	657,5	86,8%	673,5
Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen: Investitions- anteil in Unternehmen mit Aktivitäten (mehr als 5 % ihrer Einnahmen aus solchen Geschäftstätigkeiten) in:					
	Kohle	63,9%	1,4%	74,3%	2,3%
	andere fossile Brennstoffe	63,9%	3,5%	74,3%	4,2%
Anteil Investments in Unternehmen mit verifizierten Bekenntnissen zu Netto-Null und glaubwürdigen Zwischenzielen (Basis: SBTi approved):					
		63,9%	18,0%	74,3%	22,9%
	– davon below 1,5 °C Szenario	63,9%	14,0%	74,3%	17,8%
	– davon well-below 2 °C Szenario	63,9%	3,0%	74,3%	3,1%
	– davon below 2 °C Szenario	63,9%	1,0%	74,3%	2,0%
Globales Erwärmungspotenzial in Grad Celsius (well-below 2 °C Szenario):					
		70,0%	1,5–2 °C	82,4%	1,5–2 °C
Energie- und Wasserverbrauch:					
	– Intensität des Energieverbrauchs (MWh/Mio. USD Ertrag)	63,9%	413,4	74,3%	467,4
	– Intensität des Wasserverbrauchs (m ³ /Mio. USD Ertrag)	63,9%	149,2	74,3%	280,8

Wandelanleihen (1,9 % Anteil am Gesamtvermögen)

		Transparenz- quote	2023	Transparenz- quote	Bench- mark
Treibhausgasemissionen:					
Intensität gewichtet (t CO ₂ e/Mio. USD Ertrag)	Scope 1 und 2	77,4%	259,6	96,0%	473,0
	Scope 3	75,5%	578,3	78,0%	580,2
Fussabdruck (t CO ₂ e/Mio. USD investiertes Kapital)	Scope 1 und 2	77,4%	359,2	96,0%	497,4
	Scope 3	75,5%	597,2	78,0%	612,5
Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen: Investitions- anteil in Unternehmen mit Aktivitäten (mehr als 5 % ihrer Einnahmen aus solchen Geschäftstätigkeiten) in:					
	Kohle	77,8%	9,1%	80,8%	9,1%
	andere fossile Brennstoffe	77,8%	3,4%	80,8%	10,0%
Anteil Investments in Unternehmen mit verifizierten Bekenntnissen zu Netto-Null und glaubwürdigen Zwischenzielen (Basis: SBTi approved):					
		77,8%	28,5%	80,8%	22,4%
	– davon below 1,5 °C Szenario	77,8%	23,5%	80,8%	19,1%
	– davon well-below 2 °C Szenario	77,8%	4,9%	80,8%	3,4%
	– davon below 2 °C Szenario	77,8%	0,0%	80,8%	0,0%
Globales Erwärmungspotenzial in Grad Celsius (well-below 2 °C Szenario):					
		74,8%	>3 °C	92,0%	1,5–2 °C
Energie- und Wasserverbrauch:					
	– Intensität des Energieverbrauchs (MWh/Mio. USD Ertrag)	77,8%	591,4	80,8%	3172,0
	– Intensität des Wasserverbrauchs (m ³ /Mio. USD Ertrag)	77,8%	7554,4	80,8%	5187,8

Staatsanleihen (4,6 % Anteil am Gesamtvermögen)

		Transparenz- quote	2023	Transparenz- quote	Bench- mark
Treibhausgasemissionen:					
Intensität gewichtet (t CO ₂ e/Mio. USD Ertrag)	Scope 1 und 2	n. v.	n. v.	n. v.	n. v.

Immobilien Schweiz (13,3 % Anteil am Gesamtvermögen)

		Transparenz- quote	2022	Transparenz- quote	Bench- mark
Treibhausgasemissionen:					
Energie-Intensität (kWh/m ² EBF)	Scope 1	74,8%	80,9	n. v.	n. v.
	Scope 2	74,8%	21,6	n. v.	n. v.
	Scope 3	n. v.	n. v.	n. v.	n. v.
CO ₂ -Intensität (kg CO ₂ /m ² EBF)	Scope 1	74,8%	17,5	n. v.	n. v.
	Scope 2	74,8%	1,5	n. v.	n. v.
	Scope 3	n. v.	n. v.	n. v.	n. v.
Energieträgermix:					
– Heizöl		74,8%	37,5%	n. v.	n. v.
– Heizgas/Erdgas		74,8%	40,7%	n. v.	n. v.
– Biomasse (Holz, Pellets)		74,8%	0,1%	n. v.	n. v.
– Nah- und Fernwärme		74,8%	13,6%	n. v.	n. v.
– Elektrizität für Wärme		74,8%	0,6%	n. v.	n. v.
– Zentrale Anlagen, Allgmeinstrom		74,8%	7,5%	n. v.	n. v.
Wasserverbrauch					
(gesamter effektiver Wasserverbrauch einer Liegenschaft in m ³ /m ² EBF):		74,8%	0,7	n. v.	n. v.

Immobilien Ausland (4,2 % Anteil am Gesamtvermögen)

		Transparenz- quote	2022	Transparenz- quote	Bench- mark
Treibhausgasemissionen:					
Energie-Intensität (kWh/m ² EBF)	Scope 1	74,8%	80,9	n. v.	n. v.
	Scope 2	74,8%	21,6	n. v.	n. v.
	Scope 3	n. v.	n. v.	n. v.	n. v.
CO ₂ -Intensität (kg CO ₂ /m ² EBF)	Scope 1	74,8%	17,5	n. v.	n. v.
	Scope 2	74,8%	1,5	n. v.	n. v.
	Scope 3	n. v.	n. v.	n. v.	n. v.
Energieträgermix:					
– Anteil fossile Brennstoffe		79,7%	40,7%	n. v.	n. v.
– Anteil erneuerbare Energien		79,7%	59,3%	n. v.	n. v.
Wasserverbrauch					
(gesamter effektiver Wasserverbrauch einer Liegenschaft in m ³ /m ² EBF):		79,7%	0,3	n. v.	n. v.

Quellen: Credit Suisse, ISS, MSCI, S&P Global Trucost

Daten der Benchmarks:

- Aktien: ETF auf MSCI All Country World Investable Market Index
- Unternehmensanleihen: Bloomberg Global Aggregate Corporate Index
- Wandelanleihen: Customized Index

Weiterführende Berichte der Sammelstiftung Vita

- **Geschäftsbericht 2023**
- **Governance-Bericht 2023**

Sammelstiftung Vita

Hagenholzstrasse 60 | 8050 Zürich
vita.ch